

Kennzahlen

Alle Angaben in Millionen Euro	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	100,2	79,6	197,7	156,5
Bruttoergebnis	+30,9	+29,1	+62,1	+56,7
EBITDA	+14,2	+10,9	+25,6	+19,8
EBIT	-0,8	+0,5	-4,4	+0,9
Konzernergebnis	-1,5	+0,5	-5,6	+1,5
Ergebnis je Aktie ¹ (in Euro)	-0,01	0,00	-0,04	+0,01
Investitionen	19,7	18,7	48,3	29,3
Eigenkapital			149,9 ²	154,5 ³
Bilanzsumme			374,3 ²	371,9 ³
Eigenkapitalquote (in Prozent)			40,0 ²	41,5 ³
Liquidität			63,0 ²	79,4 ³
Kurs zum 30.06. (in Euro)			2,03	4,80
Anzahl der Aktien zum 30.06. (in Stück)			136.992.137	135.203.660
Marktkapitalisierung zum 30.06.			278,1	649,0
Mitarbeiter zum 30.06.			733	735

¹ verwässert und unverwässert

² per 30. Juni 2008

³ per 31. Dezember 2007

Highlights

Quartalsumsatz erstmals über 100 Millionen Euro • QSC steigerte im zweiten Quartal 2008 den Umsatz um 26 Prozent auf 100,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal und erzielte damit erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Quartalsumsatz von mehr als 100 Millionen Euro.

Knapp 100.000 DSL-Leitungen im zweiten Quartal • Im zweiten Quartal 2008 schaltete QSC 93.600 DSL-Leitungen und verfügte damit zum 30. Juni bereits über 467.100 Leitungen in Deutschland. Bei rund 550.000 Leitungen erwartet das Unternehmen den Break-Even des seit Anfang 2007 stark ausgebauten DSL-Netzes. QSC hat das Netzerweiterungsprojekt im zweiten Quartal 2008 abgeschlossen und verfügt jetzt bundesweit über 1.900 Hauptverteiler.

EBITDA-Ergebnis von 14,2 Millionen Euro • Im zweiten Quartal 2008 erhöhte QSC das EBITDA-Ergebnis im Vergleich zum Vorjahresquartal um 30 Prozent auf 14,2 Millionen Euro. Der Anstieg des EBITDA-Ergebnisses um 25 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2008 unterstreicht die zügig steigende Profitabilität; die EBITDA-Marge verbesserte sich binnen eines Quartals um zwei Prozentpunkte auf 14 Prozent.

Erneute Anhebung der Prognose • Angesichts der sehr guten Entwicklung des operativen Geschäfts hob QSC bei Vorlage der vorläufigen Zahlen am 11. August bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr die Prognose für das Gesamtjahr 2008 an: Das Unternehmen erwartet jetzt einen Umsatz von mehr als 405 Millionen Euro und ein EBITDA-Ergebnis von mehr als 60 Millionen Euro.

QSC-Aktie leidet unter Kapitalmarktumfeld • Die drohende Rezession in den USA und die Finanzmarktkrise belasteten weltweit die Kurse. Im zweiten Quartal 2008 konnte die QSC-Aktie zwar in diesem Umfeld um 20 Prozent zulegen, blieb aber weiter deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Brief an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Quartal 2008 war ein gutes Quartal für unser Unternehmen. Erstmals erwirtschaftete QSC einen Quartalsumsatz von mehr als 100 Millionen Euro! Zugleich stieg das EBITDA-Ergebnis auf 14,2 Millionen Euro; die EBITDA-Marge lag damit bereits bei 14 Prozent und verbesserte sich binnen eines Quartals um zwei Prozentpunkte. Dieser deutliche Ergebnisanstieg in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld zeigt den entscheidenden Vorteil des infrastrukturbasierten QSC-Geschäftsmodells: Jeder zusätzliche Kunde verbessert die Netzauslastung und steigert die Profitabilität; dieses gilt umso mehr nachdem das Netzerweiterungsprojekt jetzt abgeschlossen ist.

EBITDA Marge verbessert
sich um zwei Prozentpunkte
auf 14 Prozent

Vor allem das Wholesale-Geschäft wird in den kommenden Quartalen zu einer zügigen Auslastung des erweiterten Netzes führen, denn unsere Wholesale-Partner gewinnen jeden Monat Tausende neue Kunden. Insgesamt schaltete QSC im zweiten Quartal 93.600 neue DSL-Leitungen und erhöhte die Gesamtzahl damit bereits auf 467.100. Bei rund 550.000 Leitungen erwarten wir für das seit Anfang 2007 stark erweiterte Netz den Break-Even.

Dieses Netzerweiterungsprojekt beendete QSC im zweiten Quartal 2008. Das Unternehmen verfügt jetzt über eine bundesweite DSL-Infrastruktur mit 1.900 Hauptverteilern, über die sich die Hälfte aller deutschen Haushalte und zwei Drittel der für QSC interessanten Unternehmenskunden direkt erreichen lassen. Mit dem erweiterten Netz können wir jetzt noch besser unsere Kernzielgruppe, Unternehmenskunden, ansprechen. Der Abschluss eines Rahmenvertrags mit dem Verband Deutscher BMW-Vertragshändler im Juni zeigt erneut, was unser Unternehmen leisten kann. Solche Projekte werden wir in Zukunft noch häufiger realisieren und auf Basis bundesweiter Vernetzungen verstärkt auch netznahe Dienstleistungen, Managed und Hosted Services, anbieten.

Während das Segment Managed Services vor diesem Hintergrund weiter wächst, leidet das Segment Produkte unter dem noch anhaltenden Strukturwandel und dem damit zur Zeit verbundenen rapiden Preisverfall im konventionellen Sprachgeschäft. Wir sehen uns angesichts dieser Entwicklung in der Entscheidung für den frühzeitigen Aufbau eines IP-fähigen Next Generation Network bestärkt. Es bleibt eine zentrale Aufgabe in den kommenden Quartalen, weitere Sprachkunden auf dieses moderne Netz zu migrieren und ihnen dort qualitativ hochwertige Dienste zu attraktiven Preisen anzubieten.



QSC hebt zum zweiten
Mal Prognose für
das Gesamtjahr 2008 an

Insgesamt bewerten wir die Entwicklung des operativen Geschäfts im ersten Halbjahr 2008 als sehr erfreulich. Wir haben daher im Zuge der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen am 11. August 2008 unsere Prognose für das Gesamtjahr 2008 bereits zum zweiten Mal angehoben und planen jetzt einen Umsatz von mehr als 405 Millionen Euro und ein EBITDA-Ergebnis von mehr als 60 Millionen Euro zu erwirtschaften. Zugleich bilden die erfolgreiche Integration von Broadnet, die Beendigung des Netzerweiterungsprojektes sowie in erster Linie das starke, profitable Wachstum die Grundlage für eine Rückkehr von QSC in die Profitabilität im zweiten Halbjahr 2008.

Diese Rückkehr in die Gewinnzone belegt, dass QSC die Schwächeperiode des vergangenen Jahres überwunden hat. Wir möchten Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, an dieser Stelle für Ihr Vertrauen in den vergangenen Monaten danken und Ihnen versichern, dass die Steigerung des Unternehmenswertes in den kommenden Quartalen für uns höchste Priorität besitzt.

Köln, August 2008

Handwritten signature of Dr. Bernd Schlobohm in black ink.

Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender

Handwritten signature of Bernd Puschendorf in black ink.

Bernd Puschendorf

Handwritten signature of Markus Metyas in black ink.

Markus Metyas

Konzernzwischenbericht 2. Quartal 2008

RAHMENBEDINGUNGEN

Wirtschaftswachstum schwächt sich ab • Im zweiten Quartal 2008 mehrten sich die Anzeichen für eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Deutschland. Dies könnte in den kommenden Quartalen auch die Investitionsbereitschaft von Unternehmen beeinträchtigen. QSC blieb aber auch in der letzten Rezession 2002/2003 auf Wachstumskurs und sieht sich mit ihren produktivitätssteigernden Produkten und Diensten auf Basis einer hochmodernen Infrastruktur im heutigen Umfeld sehr gut aufgestellt.

Im Telekommunikationsmarkt standen einem anhaltenden Preisdruck im Markt für konventionelle Sprachtelefonie eine hohe Nachfrage nach innovativen Diensten wie Voice over IP und Managed Services gegenüber. Die Gesamtzahl der DSL-Anschlüsse stieg ebenfalls weiter an, wobei traditionell im zweiten und dritten Quartal eines Jahres weniger neue Anschlüsse geschaltet werden als in den beiden anderen.

Hohe Nachfrage nach innovativen Diensten wie Managed Services

Anzahl der geschalteten TALS von QSC (in Tausend)

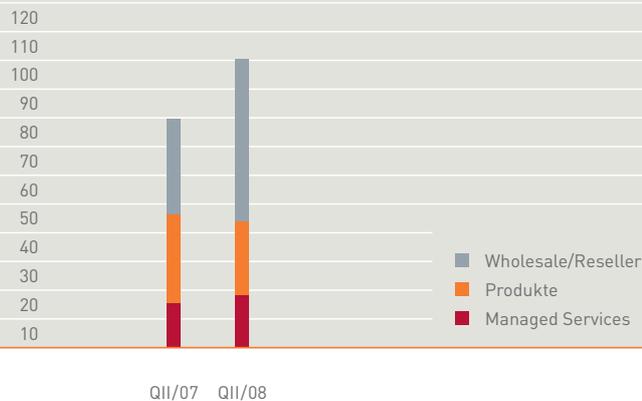


GESCHÄFTSLAGE

QSC steigert Zahl der DSL-Leitungen um 25 Prozent auf 467.100

Quartalsumsatz erstmals über 100 Millionen Euro • Trotz der sich abschwächenden Konjunktur steigerte QSC im zweiten Quartal 2008 den Umsatz um 26 Prozent auf 100,2 Millionen Euro nach 79,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal und erwirtschaftete damit erstmals in der Unternehmensgeschichte einen Quartalsumsatz von mehr als 100 Millionen Euro. Die höchsten Umsatzzuwächse erzielte QSC im Segment Wholesale/Reseller, das in besonderem Maße von der hohen Zahl neu bereitgestellter Teilnehmeranschlussleitungen (TAL) profitierte: Im zweiten Quartal 2008 schaltete QSC 93.600 zusätzliche DSL-Leitungen und erhöhte damit deren Gesamtzahl binnen eines Quartals um 25 Prozent auf 467.100 Leitungen. Die hohe Zahl neuer DSL-Leitungen trug auch maßgeblich dazu bei, dass QSC den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 um 26 Prozent auf 197,7 Millionen Euro nach 156,5 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten des Vorjahres steigern konnte. Die unter Kosten der umgesetzten Leistungen ausgewiesenen Netzwerkkosten beliefen sich im zweiten Quartal 2008 auf 69,3 Millionen Euro gegenüber 50,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal; 0,1 Millionen Euro hiervon entfielen auf Forschung und Entwicklung. Der Anstieg der Netzwerkkosten ist im Wesentlichen eine Folge des Netzerweiterungsprojekts, mit dem QSC seit Anfang 2007 die Zahl der Hauptverteiler um rund 90 Prozent auf 1.900 erhöht hatte. Nach der Beendigung dieses Projekts fielen im zweiten Quartal 2008 erstmals die vollständigen Strukturkosten für das erweiterte Netz an. Zudem führte die stark wachsende Zahl von Kunden zu einem Anstieg des variablen Materialaufwands; dazu zählen die laufenden Gebühren, die QSC für die Nutzung der TAL an die Deutsche Telekom entrichten muss, sowie kundenspezifische Mietleitungen und Interconnection-Gebühren.

Umsatz-Verteilung (in Mio. €)



Nach der Beendigung des Netzerweiterungsprojekts lag das Bruttoergebnis im zweiten Quartal 2008 bei 30,9 Millionen Euro gegenüber 29,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die Bruttomarge erreichte 31 Prozent.

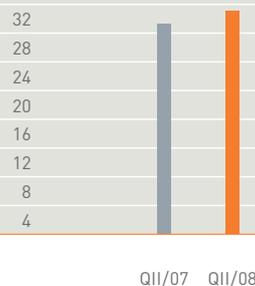
Optimierung der Strukturen in Vertrieb und Verwaltung • Nach der Verschmelzung von Broadnet hat QSC in den vergangenen Monaten die Strukturen im Vertrieb und in der Verwaltung optimiert und beispielsweise durch die Zusammenlegung der Verwaltungen von QSC und Broadnet am Standort Köln und der Vertriebsbüros, dem Abbau von doppelt besetzten Positionen sowie durch Miet- und Flächenoptimierung erhebliche Synergiepotenziale gehoben. Zugleich hat das Unternehmen seit Herbst 2007 sämtliche Kostenpositionen auf den Prüfstand gestellt und zügig Einsparmöglichkeiten realisiert.

In der Folge blieben die Marketing- und Vertriebskosten im zweiten Quartal 2008 mit 10,8 Millionen Euro im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 mit 10,6 Millionen Euro nahezu unverändert – obwohl der Umsatz im gleichen Zeitraum um rund 20 Millionen Euro zulegte. Die allgemeinen Verwaltungskosten sanken sogar absolut auf 6,4 Millionen Euro gegenüber 8,2 Millionen Euro im zweiten Quartal 2007.

EBITDA-Marge von 14 Prozent • Der hohe Umsatzanstieg sowie die Hebung von Synergien nach der Broadnet-Verschmelzung führten im zweiten Quartal 2008 zu einem Anstieg des EBITDA-Ergebnisses um 30 Prozent auf 14,2 Millionen Euro gegenüber 10,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im ersten Halbjahr 2008 steigerte QSC das EBITDA-Ergebnis um 29 Prozent auf 25,6 Millionen Euro nach 19,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. QSC definiert die entscheidende Steuerungsgröße EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert.

Erfolgreiche Hebung von Synergien nach Broadnet-Verschmelzung

Bruttoergebnis (in Mio. €)



Gegenüber dem ersten Quartal 2008 stieg das EBITDA-Ergebnis um 25 Prozent und dokumentiert somit die Ertragspotenziale, die sich aus dem Wachstum von QSC und der Hebung von Synergien ergeben. Nach einer EBITDA-Marge von 12 Prozent im ersten Quartal 2008 lag diese im zweiten Quartal 2008 bereits bei 14 Prozent.

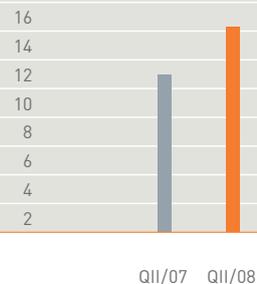
Da QSC auch acht Jahre nach dem Ausbau der ersten Hauptverteiler diese Räume nutzt, hat das Unternehmen in Abstimmung mit dem neuen, von der Hauptversammlung am 21. Mai 2008 gewählten Wirtschaftsprüfer KPMG beschlossen, die festen Einbauten in diese Räume ab 2008 über zehn anstatt acht Jahre abzuschreiben und so die erheblich längere Nutzungsdauer angemessen zu berücksichtigen. Zudem passt sich QSC damit dem vergleichbaren Branchenstandard an. Vor dem gleichen Hintergrund verlängert das Unternehmen die Abschreibungsdauer für technische Anlagen im Hauptverteiler von fünf auf acht Jahre und trägt so der unveränderten Nutzung der ersten Anlagen Rechnung.

Dessen ungeachtet erhöhten sich im zweiten Quartal 2008 die Abschreibungen aus zwei Gründen auf 15,0 Millionen Euro gegenüber 10,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal: Erstens führte das Netzerweiterungsprojekt in diesem Zeitraum zu entsprechenden Investitionen und damit auch zu neuen Abschreibungen und zweitens trägt insbesondere das starke Kundenwachstum zu diesem Anstieg bei, da QSC die aktivierten Kundenanschaltungskosten binnen 24 Monaten abschreibt.

Rückkehr in die Gewinnzone • Zwar blieb das EBIT im zweiten Quartal 2008 mit -0,8 Millionen Euro nach 0,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal ebenso noch negativ wie das Konzernergebnis mit -1,5 Millionen Euro gegenüber 0,5 Millionen Euro im zweiten Quartal 2007. Gegenüber dem ersten Quartal 2008 verbesserte sich das Konzernergebnis aber bereits um 2,6 Millionen Euro, so dass sich das Konzernergebnis in den ersten sechs Monaten auf -5,6 Millionen Euro gegenüber 1,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum belief. Im zweiten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres plant QSC in die Gewinnzone zurückzukehren und ein positives Konzernergebnis zu erwirtschaften.

Konzernergebnis verbessert sich um 2,6 Millionen Euro gegenüber Vorquartal

EBITDA (in Mio. €)



GESCHÄFTSLAGE NACH SEGMENTEN

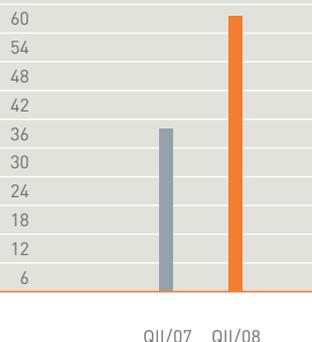
Anpassung der neuen Segmentierung • Nach der erstmaligen, frühzeitigen Vorlage der neuen Segmentierung nach IFRS 8 am 15. Mai 2008 hat QSC ihre interne und externe Berichterstattung weiter verfeinert und in diesem Zusammenhang unter anderem noch einmal sämtliche Kunden auf ihre Zuordnung zu den einzelnen Segmenten hin überprüft. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere Produktumsätze mit Unternehmenskunden, die als Wiederverkäufer auftreten, vom Segment Produkte in das Segment Wholesale/Reseller umgruppiert. Für das erste Quartal 2008 ergeben sich danach die folgenden Umsätze: Im Segment Managed Services steigerte QSC den Umsatz um 8 Prozent auf 17,9 Millionen Euro nach 16,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal; im Segment Wholesale/Reseller erhöhte sich der Umsatz um 84 Prozent auf 51,7 Millionen Euro nach 28,1 Millionen Euro. Der Umsatzrückgang im Segment Produkte lag bei 13 Prozent auf 27,9 Millionen Euro nach 32,2 Millionen Euro im ersten Quartal 2007.

Wachstumstreiber Wholesale • Im zweiten Quartal 2008 steigerte QSC den Umsatz im Segment Wholesale/Reseller mit 69 Prozent auf 56,6 Millionen Euro so deutlich wie in keinem anderen Segment. Treiber dieser Entwicklung war erneut das Wholesale-Geschäft, das neben dem Anschluss neuer Kunden zunehmend auch von der Migration von T-DSL-Resale-Kunden der Wholesale-Partner auf vollentbündelte DSL-Anschlüsse profitierte. Positiv entwickelte sich auch das traditionelle Reseller-Geschäft: Internationale Telekommunikationsanbieter nutzen das erweiterte Netz und arbeiten jetzt verstärkt mit QSC als deutschem Partner bei Vernetzungsprojekten zusammen.

In Folge des starken Wachstums erhöhte sich im zweiten Quartal 2008 das Segment-EBITDA im Wholesale/Reseller-Geschäft signifikant: Es stieg um 86 Prozent auf 27,7 Millionen Euro. Die Segment-EBITDA-Marge erreichte 49 Prozent.

Zunehmende Migration von T-DSL-Resale-Kunden auf QSC-Anschlüsse

Umsatz Wholesale/Reseller (in Mio. €)



Mit Managed Services erwirtschaftet QSC eine besonders attraktive Marge

Steigende Nachfrage nach netznahen Diensten • Im Segment Managed Services stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2008 um 17 Prozent auf 18,3 Millionen Euro. Neben der anhaltenden Nachfrage nach IP-VPN-Lösungen verzeichnete das Unternehmen ein verstärktes Interesse bei Hosted Services. So kommt die Software-as-a-Service-Lösung VirtuOS ACD immer häufiger in Call Centern zum Einsatz.

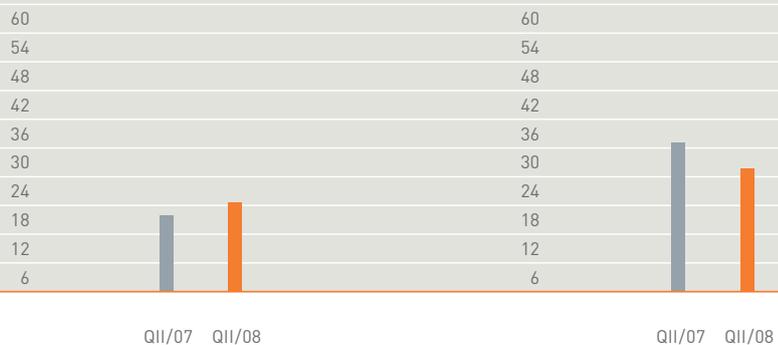
Mit der Kfz-Wirtschaftsgesellschaft des Verbandes Deutscher BMW-Vertragshändler konnte QSC im zweiten Quartal 2008 einen attraktiven neuen Kunden für einen Rahmenvertrag gewinnen. QSC kann künftig die 285 deutschen BMW-Vertragshändler an rund 700 Standorten mit hochperformanten Sprach- und Datenanschlüssen versorgen und so deren schnelle und sichere Internetanbindung gewährleisten.

Mit 57 Prozent erzielte QSC auch im zweiten Quartal 2008 mit Managed Services die höchste EBITDA-Marge auf Segmentebene. Das Segment-EBITDA stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 um 17 Prozent auf 10,5 Millionen Euro.

Konventionelle Sprachtelefonie belastet Segment Produkte • Im zweiten Quartal 2008 setzte sich der Umsatzrückgang im Segment Produkte fort; QSC erzielte einen Umsatz von 25,3 Millionen Euro gegenüber 30,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Dieser Umsatzrückgang ist eine Folge des anhaltenden Strukturwandels und des damit zur Zeit verbundenen Preisdrucks im Markt für konventionelle Sprachtelefonie. Während QSC hier im ersten Quartal 2008 noch 52 Prozent des Segmentumsatzes erzielte, sank der Anteil dieses Geschäftsfelds im zweiten Quartal auf 46 Prozent. Der Umsatzrückgang betrifft vor allem das Privatkundengeschäft und hier insbesondere das Call-by-Call-Angebot, mit dem QSC unausgelastete Netzkapazitäten nutzt.

Umsatz Managed Services (in Mio. €)

Umsatz Produkte (in Mio. €)



Dagegen entwickelte sich das Geschäft mit kleinen Unternehmen und Freiberuflern zufriedenstellend – die Zahl der Kunden mit direkten Anschlüssen an das QSC-Netz steigt. Zugleich wachsen die Umsätze mit Datenprodukten wie Q-DSLmax sowie deren Kombination mit Voice-over-IP-Produkten, den QSC-Complete-Paketen. Die hohe Qualität der QSC-Produkte trug maßgeblich dazu bei, dass QSC im Juni 2008 zum vierten Mal in der Kategorie „Bester Geschäftskunden-ISP“ vom Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V. (eco) ausgezeichnet wurde.

Der Umsatzrückgang im Segment Produkte führte im zweiten Quartal 2008 auch zu einem Rückgang des Segment-EBITDA-Ergebnisses auf 11,5 Millionen Euro nach 13,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Segment-EBITDA-Marge stieg im gleichen Zeitraum leicht auf 45 Prozent, da QSC in diesem Segment zunehmend margenstärkere Umsätze mit Direktanschlüssen realisiert.

Die Zahl der direkten Anschlüsse an das QSC-Netz steigt

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Planmäßiger Liquiditätsverlauf • Cashflow-Zuflüssen aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 10,7 Millionen Euro standen im zweiten Quartal 2008 Abflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 8,5 Millionen Euro und aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2,8 Millionen Euro gegenüber. Die liquiden Mittel, zu denen QSC Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zählt, beliefen sich danach am 30. Juni 2008 auf 63,0 Millionen Euro gegenüber 68,8 Millionen Euro am 31. März 2008. Auch in den kommenden Quartalen 2008 wird sich der Abbau von Liquidität noch fortsetzen, da QSC im Zuge des Netzerweiterungsprojekts zum Teil sehr lange Zahlungsziele vereinbaren konnte und diese Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen jetzt planmäßig abbaut. Das Unternehmen setzt dazu die bereits im Sommer 2006 zugeflossene Bareinlage der TELE2 als Mitgesellschafter der Netzgesellschaft Plusnet in Höhe von 50 Millionen Euro ein, die der Finanzierung des Netzerweiterungsprojekts dient.

Operativer Cashflow (in Mio. €)



Bundesweites DSL-Netz
mit 1.900 Hauptverteilern
in über 200 Städten

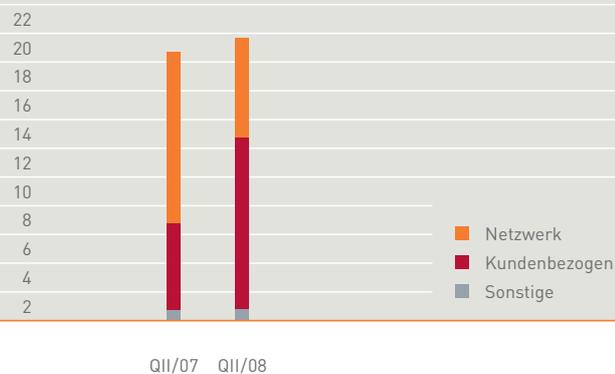
Insgesamt stiegen die kurzfristigen Schulden zum 30. Juni 2008 leicht auf 131,0 Millionen Euro gegenüber 126,3 Millionen Euro per 31. Dezember 2007; im Vergleich zum 31. März 2008 ergab sich aber bereits ein deutlicher Rückgang um 20,3 Millionen Euro. Die langfristigen Schulden erhöhten sich leicht auf 93,4 Millionen Euro gegenüber 91,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. 61 Prozent bzw. 56,6 Millionen Euro hiervon resultieren indes aus der Konsolidierung des Kapitalkontos des Minderheitsgesellschafters von Plusnet und sind nicht zurückzuzahlen.

Beendigung des Netzerweiterungsprojekts • QSC beendete im zweiten Quartal 2008 das Anfang 2007 gestartete Netzerweiterungsprojekt und verfügt jetzt über ein bundesweites DSL-Netz mit 1.900 Hauptverteilern in mehr als 200 deutschen Städten mit mehr als 40.000 Einwohnern.

Insgesamt fielen im zweiten Quartal 2008 Investitionen in Höhe von 19,7 Millionen Euro nach 18,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal an; gegenüber dem ersten Quartal 2008 reduzierte sich diese Größe bereits um 8,9 Millionen Euro. 36 Prozent der Investitionen des zweiten Quartals 2008 entfielen auf das Netzwerk, 4 Prozent beanspruchten sonstige Investitionen. Der größte Anteil entfiel mit 60 Prozent auf kundenbezogene Investitionen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um aktivierungspflichtige Bereitstellungskosten für Kundenanschlüsse sowie auf Kundenseite installierte Endprodukte wie Router. Rund 90 Prozent dieser Investitionen stellte QSC den jeweiligen Kunden zeitnah in Rechnung und grenzt die entsprechenden Installationsumsätze über 24 Monate ab.

Die Kundenanschlüsse führten in der Bilanz zu einer Erhöhung der anderen immateriellen Vermögenswerte auf 40,5 Millionen Euro gegenüber 25,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007. Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte, die vor allem Sachanlagen umfassen, dadurch auf 233,2 Millionen Euro gegenüber 215,3 Millionen Euro zum Jahresende 2007.

Investitionen (in Mio. €)



Das gezeichnete Kapital erhöhte sich leicht auf 137,0 Millionen Euro gegenüber 136,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007, da seit Jahresbeginn 632.822 Wandelschuldverschreibungen im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in QSC-Aktien gewandelt wurden. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Vergleich zum 31. März 2008 um zwei Prozentpunkte auf 40 Prozent, blieb damit aber noch unter dem Wert zum Jahresende in Höhe von 42 Prozent. Dieses ist eine Folge der abschließenden Investitionen für das Netzerweiterungsprojekt, die zu einem entsprechenden Anstieg der kurz- und langfristigen Schulden geführt hatten.

MITARBEITER

Optimale Personalstärke • Am 30. Juni 2008 beschäftigte QSC 733 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 770 Ende März und 820 zum Jahresende 2007. Dieser Rückgang ist eine Folge der Zusammenlegung der Verwaltungen von QSC und Broadnet am Standort Köln, des Abbaus von doppelt besetzten Positionen auch in anderen Unternehmensbereichen sowie einer im Zuge der Reorganisation im Herbst 2007 angestoßenen Überprüfung der Personalstärke von QSC in allen Abteilungen. Zur Jahresmitte 2008 sind diese Maßnahmen, die bis zum Jahresende noch zu einem Rückgang der Beschäftigtenzahl auf rund 700 führen dürften, abgeschlossen. QSC sieht sich mit dieser Personalstärke sehr gut für das zu erwartende Wachstum im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus aufgestellt.

Der Fokus des QSC-Teams lag im zweiten Quartal 2008 eindeutig auf dem Vertrieb; 60 Prozent der Belegschaft arbeiteten in kundennahen Bereichen. 26 Prozent waren den technischen Bereichen und 14 Prozent der Verwaltung zuzurechnen. Dabei beschäftigte die Netzgesellschaft Plusnet 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; die übrige Belegschaft war größtenteils bei der QSC AG angestellt.

60 Prozent der QSC-Belegschaft arbeiten in kundennahen Bereichen

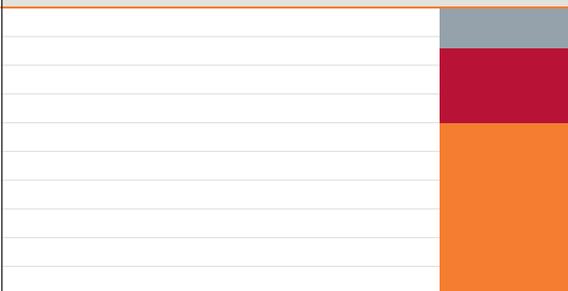
Mitarbeiterstruktur (in Prozent)

100 %

14 % Verwaltung

26 % Technische Bereiche

60 % Kundennahe Bereiche



RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Risikolage • Im zweiten Quartal 2008 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Anhebung der Prognose für das Gesamtjahr 2008 • Angesichts des sehr guten Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2008 hob QSC ihre bereits am 15. Mai 2008 erhöhte Prognose für das Gesamtjahr 2008 bei Vorlage der vorläufigen Zahlen am 11. August 2008 erneut an. Das Unternehmen erwartet jetzt einen Umsatz von mehr als 405 Millionen Euro und ein EBITDA-Ergebnis von mehr als 60 Millionen Euro. Bisher hatte das Unternehmen mit einem Umsatz am oberen Ende der Spanne von 385 bis 405 Millionen Euro und einem EBITDA-Ergebnis am oberen Ende der Spanne von 50 bis 60 Millionen Euro geplant. Zudem strebt das Unternehmen ein ausgeglichenes Konzernergebnis an.

Die höchsten Umsatzzuwächse erwartet QSC in den kommenden Quartalen im Segment Wholesale/Reseller. Umsatzzuwächse plant QSC auch im Segment Managed Services, während das Segment Produkte im weiteren Jahresverlauf noch die Folgen des Preisdrucks in der konventionellen Sprachtelefonie verkraften muss. Vor diesem Hintergrund treibt QSC mit Hochdruck weiter die Migration dieser Sprachkunden auf das IP-basierte Next Generation Network voran und verzichtet bewusst auf nicht-kostendeckende Angebote für Privatkunden.

Die höhere Umsatzerwartung bedingt höhere kundenbezogene Investitionen. QSC erwartet jetzt für das Gesamtjahr Investitionen von mehr als 80 Millionen Euro gegenüber bislang 60 bis 80 Millionen Euro. Mehr als 60 Prozent dieser Investitionen dürften auf kundenbezogene Investitionen entfallen, die wiederum zu rund 90 Prozent dem jeweiligen Kunden zeitnah in Rechnung gestellt werden.

QSC erwartet
Umsatz von mehr als
405 Millionen Euro

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ungeprüft) Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.04.-30.06.	01.04.-30.06.	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	100.226	79.648	197.709	156.492
Kosten der umgesetzten Leistungen	-69.327	-50.590	-135.598	-99.754
Bruttoergebnis vom Umsatz	30.899	29.058	62.111	56.738
Marketing- und Vertriebskosten	-10.828	-10.614	-23.561	-21.769
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.353	-8.189	-13.630	-16.104
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-14.967	-10.378	-30.012	-18.915
Sonstige betriebliche Erträge	622	649	905	1.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181	-6	-228	-554
Operatives Ergebnis	-808	520	-4.415	861
Finanzerträge	463	462	1.115	1.738
Finanzierungsaufwendungen	-1.013	-519	-2.063	-1.061
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.358	463	-5.363	1.538
Ertragsteuern	-105	-	-249	-
Konzernergebnis	-1.463	463	-5.612	1.538
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-1.463	346	-5.612	1.318
Minderheitsanteile	-	100	-	220
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in Euro	-0,01	0,00	-0,04	0,01

KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.06.2008	31.12.2007
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	134.198	131.224
Geschäfts- oder Firmenwert	49.941	50.014
Anderer immaterielle Vermögenswerte	40.462	25.599
Sonstige langfristige Vermögenswerte	484	356
Aktive latente Steuern	8.099	8.099
Langfristige Vermögenswerte	233.184	215.292
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.133	64.944
Vorauszahlungen	7.038	3.420
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.016	8.877
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	13.759	5.276
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.216	74.132
Kurzfristige Vermögenswerte	141.162	156.649
BILANZSUMME	374.346	371.941

	30.06.2008	31.12.2007
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	136.991	136.358
Kapitalrücklage	562.897	562.501
Sonstige Rücklagen	-288	-289
Verlustvortrag	-549.707	-544.095
Eigenkapital	149.893	154.475
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden anderer Gesellschafter	56.621	56.898
Langfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	24.550	23.059
Wandelschuldverschreibungen	31	27
Pensionsrückstellungen	756	760
Sonstige langfristige Schulden	4.988	3.964
Passive latente Steuern	6.486	6.461
Langfristige Schulden	93.432	91.169
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.437	74.129
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	21.992	20.360
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.984	5.000
Rückstellungen	2.598	1.064
Rechnungsabgrenzungsposten	20.757	12.493
Sonstige kurzfristige Schulden	11.253	13.251
Kurzfristige Schulden	131.021	126.297
Gesamtsumme Schulden	224.453	217.466
BILANZSUMME	374.346	371.941

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
	2008	2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-5.612	1.538
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	29.636	18.301
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	381	596
Verlust aus Anlagenabgängen	102	12
Veränderung der Rückstellungen	1.530	-594
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.811	-1.721
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.692	-1.660
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-3.603	-4.746
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	26.553	11.726
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Kauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-9.992	-2.865
Einzahlungen durch den Verkauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	1.504	25.823
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-24.433	-8.084
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-9.236	-14.399
Einzahlungen aus Anlageabgängen	-	15
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42.157	490
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	4	1
Aufnahme (Rückzahlung) von Schulden anderer Gesellschafter	-277	689
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	654	1.257
Aufnahme sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	3.035	-
Rückzahlungen von Darlehen	-2.016	-
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-10.712	-7.276
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9.312	-5.329
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-24.916	6.887
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	74.132	45.986
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	49.216	52.873
Gezahlte Zinsen	2.254	1.635
Erhaltene Zinsen	1.348	2.067

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (ungeprüft)
Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.06. 2008	01.01.-30.06. 2007
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen		
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-	-
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte		
Marktbewertung	-	1.429
durch Veräußerung ergebniswirksam erfasst	-	-12
Steuereffekt, gesamt	1	-565
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	1	852
Konzernergebnis	-5.612	1.538
Summe aus Konzernergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen des Geschäftsjahres	-5.611	2.390
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-5.611	2.170
Minderheitsanteile	-	220

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital T €	Kapital- rücklage T €	Sonstige Rücklagen T €	Verlustvortrag T €	Summe T €
Saldo zum 31. Dezember 2007	136.358	562.501	-289	-544.095	154.475
Konzernergebnis				-5.612	-5.612
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen			1		1
Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen					-5.611
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	633	20			653
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		376			376
Saldo zum 30. Juni 2008	136.991	562.897	-288	-549.707	149.893
Saldo zum 31. Dezember 2006	133.898	557.961	-1.286	-533.697	156.876
Konzernergebnis				1.318	1.318
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen			852		852
Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen					2.170
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	257	1.247			1.504
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	1.048	209			1.257
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		614			614
Abgang Minderheitenanteile					
Saldo zum 30. Juni 2007	135.203	560.031	-434	-532.379	162.421

Minderheits- anteile anderer Gesellschafter T €	Konzern- Eigenkapital T €	
-	154.475	Saldo zum 31. Dezember 2007
	-5.612	Konzernergebnis
	1	Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen
		Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste
	-5.611	Wertänderungen
	653	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	376	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-	149.893	Saldo zum 30. Juni 2008
3.674	160.550	Saldo zum 31. Dezember 2006
220	1.538	Konzernergebnis
	852	Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen
		Konzernergebnis und erfolgsneutral
	2.390	erfasste Wertänderungen
	1.504	Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen
	1.257	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	614	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-1.115	-1.115	Abgang Minderheitenanteile
2.779	165.200	Saldo zum 30. Juni 2007

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC oder die Gesellschaft) ist ein bundesweiter Telekommunikationsanbieter mit eigenem DSL-Netz und bietet Unternehmenskunden und anspruchsvollen Privatkunden umfassende Breitbandkommunikation an: von Standleitungen in verschiedenen Bandbreiten über Sprach- und Datendienste bis hin zu Vernetzungen von Unternehmensstandorten (IP-VPN).

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquiden Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss von QSC wurde in Übereinstimmung mit den durch das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und zum 30. Juni 2008 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2008 verpflichtend anzuwendenden IFRS, International Accounting Standards (IAS) sowie die Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2008. Die Zahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.

3 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandten Methoden. Die Anwendung neuer oder überarbeiteter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2008 gültig sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

4 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Im vierten Quartal 2007 hat QSC eine umfassende Reorganisation vorgenommen und ihre wesentlichen Geschäftsfelder in drei Business Units zusammengefasst. Dieses führte auch zu einer Änderung der Segmentberichterstattung ab dem 1. Januar 2008, die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Die Business Unit Managed Services umfasst maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation von Großunternehmen und Mittelständlern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und Betrieb von virtuellen privaten Netzwerken (IP-VPN), aber auch ein breites Leistungsspektrum netznaher Dienstleistungen.

In der Business Unit Produkte fasst QSC ihr Produktgeschäft zusammen. Mit überwiegend standardisierten Produkten und Prozessabläufen werden die Anforderungen kleinerer Unternehmen und Freiberufler sowie Privatkunden an eine moderne Sprach- und Datenkommunikation vollständig abgedeckt.

Die Business Unit Wholesale/Reseller umfasst das Geschäft von QSC mit Internet-Service-Providern und Netzbetreibern ohne eigene Infrastruktur. Diese vermarkten DSL-Leitungen von QSC und Mehrwertdienste in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

01.01.-30.06.2008 in T €	Business Unit			Summe
	Managed Services	Produkte	Wholesale/ Reseller	
Umsatzerlöse	36.151	53.226	108.332	197.709
Direkt zurechenbare Kosten	-15.240	-29.338	-55.034	-99.612
Rohrertrag	20.911	23.888	53.298	98.097

01.01.-30.06.2007 in T €	Business Unit			Summe
	Managed Services	Produkte	Wholesale/ Reseller	
Umsatzerlöse	32.065	62.881	61.546	156.492
Direkt zurechenbare Kosten	-13.326	-36.093	-33.580	-82.999
Rohrertrag	18.739	26.788	27.966	73.493

Die direkt zurechenbaren Kosten sind die Segmentaufwendungen, die umsatzabhängig dem jeweiligen Segment direkt zugeordnet werden können.

5 Vorstand

	Aktien		Wandelschuldverschreibungen	
	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007
Dr. Bernd Schlobohm	13.818.372	13.818.372	350.000	350.000
Markus Metyas	233.652	108.307	175.000	675.000
Bernd Puschendorf	348.397	348.397	125.000	125.000

6 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandelschuldverschreibungen	
	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007
John C. Baker	10.000	10.000	-	-
Herbert Brenke	187.820	187.820	10.000	10.000
Gerd Eickers	13.877.484	13.853.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Klaus-Theo Ernst*	500	500	3.258	3.258
Jörg Mügge*	-	-	6.000	6.000

* Arbeitnehmervertreter

7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, im August 2008



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Markus Metyas



Bernd Puschendorf

Kalender

Quartalsbericht III/2008

19. November 2008

Konferenzen/Veranstaltungen

26. August 2008

8th German Technology & Telecoms Conference
Commerzbank, Frankfurt

28. August 2008

German Telco & Media Day
WestLB, Frankfurt

11.-12. September 2008

Best of Germany Conference
UBS, New York

23. September 2008

German Investment Conference
UniCredit, München

Kontakt

QSC AG

Investor Relations

Mathias-Brünnen-Straße 55

D – 50829 Köln

Telefon +49 221 66 98-724

Telefax +49 221 66 98-009

E-Mail invest@qsc.de

Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich

QSC AG, Köln

Fotografie

Nils Hendrik Müller, Peine

Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf

Weitere Informationen unter www.qsc.de